

Sächsischer Landtag
7. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten
Carsten Hütter, Fraktion AfD

Thema: **Gefährdungslage der Informationssicherheit im Freistaat Sachsen**

Nach der Medieninformation des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vom 04.03.2022 besteht aktuell eine „erhöhte Bedrohungslage für Deutschland“, wobei „keine akute unmittelbare Gefährdung der Informationssicherheit in Deutschland im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine ersichtlich ist“. Weiter heißt es: „Seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine ist es in Deutschland zu wenigen unzusammenhängenden IT-Sicherheitsvorfällen gekommen, die aber nur vereinzelt Auswirkungen hatten.“ und „Erste Phishing-Mails mit Bezug zum Ukraine-Krieg sind nun auch auf Deutsch im Umlauf. Dabei treten Vorschussbetrügereien auf, bei denen die Mail-Empfänger z.B. gebeten werden, vermeintlichen Opfern des Krieges Geld für die Flucht zu überweisen. Daneben ist auch klassisches Phishing, das mit reißerischer Berichterstattung die Mail-Empfänger zum Klicken zum Beispiel auf einen "Weiterlesen"-Button verleiten soll. Auch Scam-Mails, die betrügerische Spendenaufrufe verbreiten, sind in Umlauf.“

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie stellt sich die derzeitige Gefährdungslage der Informationssicherheit im Freistaat Sachsen dar?
2. Zu wie vielen IT-Sicherheitsvorfällen ist es seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine in Sachsen gekommen und welche Auswirkungen hatten diese? (Bitte aufschlüsseln nach Geschädigten/Betroffenen Privatperson, Unternehmen, staatliche Stelle und nach verursachter Schadenssumme oder soweit jeweilige Schadenssumme nicht ermittelbar ist, die bekannte bzw. geschätzte Gesamtschadenssumme)
3. Welche Kenntnis hat die Staatsregierung zu sog. Phishing-Mails mit Bezug zum Ukraine-Krieg, die in Sachsen (bzw. Deutschland) in Umlauf sind?

Dresden, **09.03.2022**

Carsten Hütter, MdL

Unterzeichner: Carsten Hütter

Ort: Dresden

Datum: 09.03.2022

4. Welche Kenntnis hat die Staatsregierung zu versuchten oder vollendeten Betrugsdelikten mit Bezug zum Ukraine-Krieg in Sachsen via Internet aber auch außerhalb des Internets (bspw. betrügerische Spendenaufrufe, betrügerische Spendenanfragen von [vermeintlichen] Opfern/Kriegsgeschädigten usw.)? (Bitte aufschlüsseln in Tatmittel via Internet und außerhalb Internet/analog und nach verursachter Schadenssumme oder soweit jeweilige Schadenssumme nicht ermittelbar ist, die bekannte bzw. geschätzte Gesamtschadenssumme)

5. Wie viele Ermittlungsverfahren sind wegen Rechtsverletzungen nach Fragen 2.-4. in Sachsen eröffnet worden und wie häufig kam es im Zusammenhang mit diesen Ermittlungsverfahren zu Hilfesuchen bei Behörden anderer Bundesländer und anderer Staaten und wie häufig war das Gesuch erfolgreich? (Bitte aufschlüsseln nach Art und Umfang der Straftaten, Tathandlungen, Anzahl Tatverdächtige, ggf. Verhaftungen, Anzahl Geschädigte/Betroffene Privatperson, Unternehmen, staatliche Stellen sowie bisherige Ermittlungserfolge)